1 Kupfer

Die Möwe

Fakten, Klatsch und Unterhaltung aus dem Verlagshaus S. Fink

Ausgabe 13/1212

Neue Kleiderordnung für die Garde

Die Garde soll verbindliche Vorschriften zu ihrem Auftreten erhalten. Adelheid Algenschlick spekuliert über dieses Thema und lässt Ihre modischen Empfehlungen auf Seite 2 an die Öffentlichkeit.

Umbau der Stadtmauer abgeschlossen

Lesen Sie alles über das neue Vorzeigebauwerk und dessen Einweihung auf Seite 5.

Marschbefehl nach Pandor

Die Fuchsberger Garde reist nach Pandor. Alles Wissenswerte finden Sie dazu auf Seite 6.

Erneuter Ausbruch des großen Rauchers

Erneut wurde der große Raucher aktiv! Lesen Sie alles Wissenswerte darüber auf Seite 2.

Morkanisches Liedgut

In unserer Reihe morkanisches Liedgut finden Sie heute ein schmissiges Seemannslied auf Seite 5.

Zorac'Quan glaubt nicht an die Seeschlange

In Zorac'Quan wird die Existenz der Monstrosität bezweifelt. Was hat dies für Konsequenzen für Morkan? Lesen Sie es auf Seite 6.

Der Tag der Aussaat

Es ist wieder soweit, der alljährliche Ehrentag der Göttin Varna steht vor Tür. Die Schutzgöttin der Landwirtschaft wird in Fuxhaven dieses Jahr ganz besonders groß gefeiert. Am Nachmittag findet der große Festzug vom Gericht im Nordviertel bis zum Pratrizierplatz vor dem fuxhavener Rathaus statt. Nach Anmeldungszahlen wird dieser mehrere Stunden dauern, denn es werden auch Maskengruppen aus nahen Städten und Dörfern erwartet. Auf dem Endpunkt des Umzuges, dem großen Patrizierplatz soll dann eine Statue zu Ehren der Göttin aufgestellt und gefeiert werden. Zudem wird es eine Prämierung der kreativsten und aufwändigsten Masken stattfinden.

Varna ist die Göttin der Ernte, der Früchte, der urbaren Natur und des Lebens. Sie ist die Schutzgöttin der Landwirtschaft, der Imker und Hebammen. Also soll es tausend Köstlichkeiten Rund um die Früchte und den Honig geben. Einige der Ladenlokale werden Sonderaktionen zum Thema anbieten. Wer seine Stadt in einem anderen Licht sehen möchte, der sollte sich das Stadtzentrum am Samstag unter keinen Umständen entgehen lassen.

Für Nachteulen findet in den Lokalen am Hafen die traditionelle Armenspeisung der Varnamönche und -nonnen statt, sowie viele kleine Andachten. A.A.

Erneuter Ausbruch des großen Rauchers, ein Fluch oder ein Segen?

Nach dem der großer Raucher bereits zum Ende des letzten Jahres unruhig war und die braven Bürger Morkans in Angst und Schrecken versetzt hat, erwachte er zum Beginn des neuen Jahres abermals. Sah es am Anfang noch danach aus, als würde er uns lediglich mit Rauch und Staub an seine Macht erinnern wollen, erwachte er jedoch einige Tage später vollständig und ließ die Erde erzittern und Feuer und geschmolzene Steine traten aus seinem Schlund. Selbst hier in Fuxhaven konnte dieses schreckliche Ereignis eine ganze Nacht lang beobachtet werden. Und während die Obrigkeit wiedermal dazu schwieg, kam es auf den Straßen zu tumultartigen Zuständen, als die Bürger, aus Furcht vor einer möglichen Lavaflut, versuchten einen Platz auf einem der Boote zu bekommen um aufs Meer zu fahren. Nur mit Mühe war es der Stadtwache möglich die Situation zu beruhigen, während schlaue Bootsbesitzer hohe Preise für einen Platz auf ihren Booten nahmen.

Mittlerweile ist der Ausbruch nun auch wieder einige Wochen vorbei und obwohl er keine größeren sichtbaren Schäden hinterlassen hat, beschäftigt er uns noch immer. Viele fragen sich nun, ob und wann der nächste Ausbruch kommt und ob er wieder so glimpflich verläuft. Auch ist bisher nicht geklärt wo die Lava hingeflossen ist. Und auch wenn vieles unbekannt bleibt, so können wir sicher sein, dass das Grenzgebiet an der Ipper von diesem Ereignis betroffen wurde. Denn vor nicht mehr als zwei Wochen wurde die sonst klare Ipper trübe und führte Unmengen an Schlamm und Erde mit sich, als ob es an ihrem Flusslauf einen großen Erdrutsch gegeben hätte. Außerdem sollen Flussfischer eine neue, uns unbekannte Schildkrötenart gefangen haben.
Aber dies ist noch nicht alles. In den letzten Tagen kamen mir Berichte zu Ohren, dass auch ein neues Metall oder Kristall in dem Gebiet gefunden worden sein soll. Auch wenn sich die Obrigkeit, die Handelsgilde, sowie das Institut für arkane Analysen um Arion von Dorenburg in Schweigen hüllt, soll hinter den Kulissen ein heftiger Kampf darum ausgebrochen sein. Dazu passt, dass aus gut unterrichteten Kreisen zu hören war, dass der Außenposten XVI in diesem Gebiet durch zusätzliche Gardisten verstärkt werden soll. Ob nun wahr oder unwahr, der scheinbar unglaubliche Wert dieses neuen Materials heizt die Gerüchte darum weiter an. Und so sollen nicht wenige gerade überlegen, ob sie im wilden Grenzgebiet an der Ipper nicht ihr Glück suchen sollen. H.H.

Des Gardisten neue Kleider

-Tragen Oberst und Co. demnächst Magenta und beinfrei?

Ich begebe mich heute für meine aufmerksame und den Gerüchten dieses Landes nicht abgeneigte Leserschaft in neue und interessante Gefilde: Kann man nämlich der Gerüchteküche der königlichen Kanzlei für das Heereswesen Glauben schenken, so sind in der Kleiderordnung der Fuchsberger Garde einige Neuerungen im Anmarsch. Das ist doch mal ein Thema aus der ansonsten in meinen Augen eher tristen und brutalen Welt des Militärs, welches ich mit brennender Begeisterung aufgreifen werde. In meiner betont zurückhaltenden Art werde ich selbstverständlich meine gut gemeinten Ratschläge nicht vor euch verbergen.
Bisher ist die Garde ja eher eintönig in ein kühles Kobaltblau mit einem noch frostigeren Weiß gekleidet. Also bitte, was hat man sich denn nun dabei genau gedacht? Mit diesem Blau sieht doch so ziemlich jeder krank und müde aus. Wie soll man sich als Volk denn so geschützt fühlen, frage ich euch? Und vor allem entspricht diese Farbkombination schon seit mindestens einem Jahrzehnt nicht mehr der aktuellen Mode. Heute liegen beerige Rottöne und sattes Sonnengelb im Trend. Auch die Vorzüge eines dunklen Magentatones oder eines kräftigen Grüns sind nicht von der Hand zu weisen. Nun stellt euch einmal den stattlichen Oberst in einer Uniform vor die in den leuchtenden Farben dieser Saison gehalten ist, eine Augenweide währe das. Das neue vom mir vorgeschlagene Farbkonzept wäre auch aus praktischen Gründen nicht zu verachten, denn Blutspuren sind hier sicherlich leichter zu entfernen als es bisher der Fall war.
Muss man nun unbedingt die alte Farbgebung beibehalten, so wäre es ratsam am Schnitt der Garderobe einiges zu verändern um mit der Zeit zu gehen und die Garde attraktiv zu halten. Hier ist nicht nur die Attraktivität für neue Rekruten gemeint, nein vor Allem die Damenwelt wird dies zu schätzen wissen. Zunächst ist zu empfehlen die Beinkleider deutlich zu kürzen oder zumindest sehr viel körpernäher zu schneidern - und nun soll mal keiner kommen mit dem üblichen "Das dient auch dem Schutz" oder "Der Kämpfer braucht Bewegungsfreiheit!". Das wird alles vollkommen überbewertet meine Damen und Herren, haben sie die Garde schon mal Kämpfen sehen? Also ich sehe sie eigentlich nur flanieren oder im den hiesigen Tavernen einkehren, warum da also nicht den Schankmaiden mal ein wenig den Arbeitsalltag versüßen. Da wären wir dann auch schon beim nächsten Punkt auf meiner Liste: der Wappenrock! Jetzt mal ehrlich welcher faule Schneidergeselle hat denn diesen Fetzen Stoff zu einem Kleidungsstück ernannt. Jeder möchte-gern Krieger hängt sich also in der heutigen Zeit einen Lappen mit einem Loch um den Kopf und schnürt das Ganze mit einem Gürtel mehr oder weniger kunstvoll in der Leibesmitte zusammen. Welchen Sinn hat das denn nun bitte? Wärmt es? - Nein! Schmückt es? - Nochmals Nein! Also warum an dieser antiquierten Sitte festhalten? Wie wäre es stattdessen mit einem schönen Wams oder noch besser mit den äußerst kleidsamen Hemden im Stil der Landsknechte. Diese sind mit ihren farbigen Einsätzen ein echter Blickfang und wunderbar geeignet um das von mir vorgeschlagene Farbkonzept umzusetzen.
Also für mehr Farbe in der Garde! - Eure Adelheit Algenschlick.

Mein Schwiegervater
Seppfried Knöller
Die Personifizierung geistigen Hochmuts und menschlichen Versagens
Starb am 10ten März 1212 im Alter von 91 Jahren
Die Beisetzung findet zur See „in der Stille“ statt.
Harald Hochfeld
*****

Am Sonntag, den 18. März verstarb 61-jährig unser Freund und Trinkgenosse Siegmund Fröhlich.
Er starb nicht an den vielen Litern Wein am Tag, es war letztlich die Leber, die versagte.
Da er nun wie gewünscht verbrannt wird, findet am Sonntag, den Ersten ein Abschiedsumtrunk im gebrochenen Mühlenrad statt.
Siegmunds Freunde
Klaus, Karl und Theo
*****

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 23. März unsere Freundin und Kollegin
Petra Schweißfeld
Uns fehlen die Worte
In Gedenken
Die Mannschaft der Sumpfblume
*****

Jagd vorbei!
Ein letztes Halali Dir, lieber Manni Drechflegel
Deine Jägerstammtischfreunde
Heinz, Kuno, Hermann, Reinhard, Mart, Klaus
*****

Das wurde auch Zeit!
Ehrenfried Ehkl gestorben 25.03.
Wir haben deinen Leib an das Institut gespendet,
Martha und Eduard Ehkl

Morkanische Mädchen heute: Nagarina

Manche mögen es dunkel

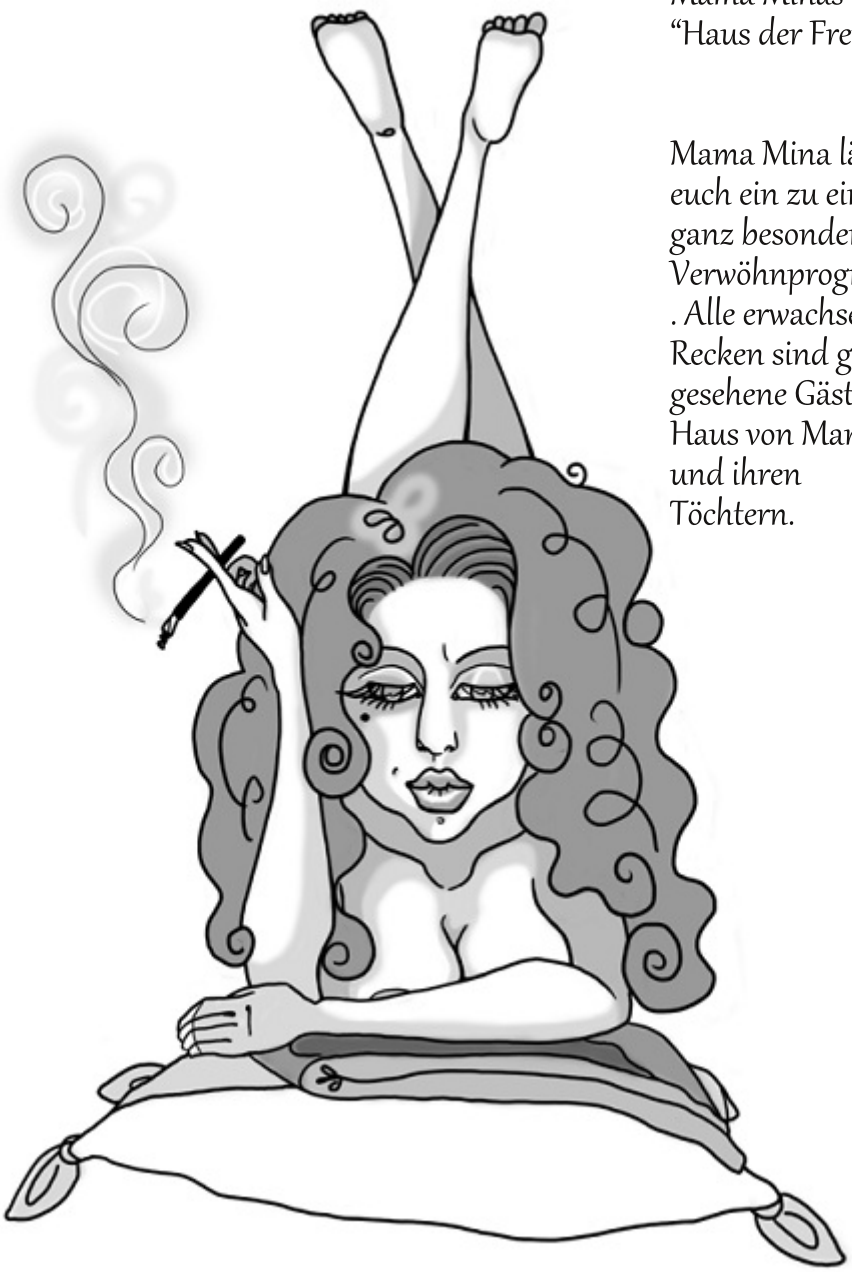
Nagaria sucht die Spannung und Abenteuer. Sie ist besonders abends aktiv und genießt das Nachtleben Morkans.
Ein abenteuerlustiger Mann, der die Aufregung mag und auch mal einstecken kann, wäre das Einzige, was sich die junge Kämpferin noch wünschen würde.

Ich bin umgezogen
Johannes Jäger
14.9.1165-18.03.1212
Meine neue Adresse ist:
Friedhof Neu Lavka, Reihe 5, Grab 9
Über Besuche freue ich mich
*****

Sie hat gekämpft und doch verloren
Hermine Lorst
Schädlingsbeekämpferin
*4.9.1180 † 20.3.1212
Die Hinterbliebenen Familie Lorst
*****

Meine Eltern sind tot.
Meine Mutter
Emma Rüttel (geborene Friede)
Geboren am 1.1.1134 gestorben 1208
Mein Vater
Hermann Rüttel
Geboren am 15.2.1130 gestroben 1208
Als Sohn möchte ich es bekanntgeben, und dass es hierdurch zu Kenntnis genommen wird.
Freidrich Rüttel
*****

Roman Hauser
Gestorben am 25.März
Ein brillanter Kopf, ein goldenes Herz und ein Charakter aus Beton.
In Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Familie Hauser
Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet kommenden Sonntag in der Friedhofskapelle in Fuxhaven statt.



Mama Minas
“Haus der Freude“

Mama Mina läd euch ein zu einem ganz besonderem Verwöhnprogramm . Alle erwachsenen Recken sind gern gesehene Gäste im Haus von Mama und ihren Töchtern.

Aufruf der Zwielichtwache

Fühlst Du dich berufen ein Teil einer meist funktionierenden Truppe der Stadtwache zu sein?
Wolltest Du schon immer jedem Verbrechen nachgehen?
Dann schließ dich der Zwielichtwache an!!!
Wir rekrutieren auch in deinem Lande!!!
Andersartigkeit wie zwerg-, troll- oder gnomsein
ist erwünscht aber nicht erforderlich.
Keine Vampire oder Werwölfe.

So verbleibe ich und warte auf Antwort von Ihnen.

Hochachtungsvoll
Adalbert Schließt-weg
Hauptmann der Zwielichtwache

Neues Jahr, neue Liebe,
und der Frühling ist die beste Zeit dafür.

Finde eine neue Liebe mit Hilfe der Gesellschaft zum fliegenden Fuchs.
Komme mit dieser Werbung zu uns und bekomme 10% auf eine Typberatung von Asa Kahanamaku (nur ein Gutschein pro Kunde).

Du findest uns in Fuxburg in der Schiefergasse.
Gesellschaft zum fliegenden Fuchs
-Eingetragene Heiratsvermittlung -
Inhaber: Leyla Ekkebruch, Asa Kahanamaku, Thorben Rabensang

Glücks-Käfer

Das angesagte neue Glücksspiel mit eredhischen Gruftkäfern
jetzt jeden Tag im "gebrochenen Mühlrad"

Neueröffnung

Apotheke von Freyersbrück
Im grünen Winkel in Fuxburg
Tränke Pasten Kräuter
Alles für Ihre Gesundheit

Morkanisches Liedgut - An der Küste von Nögern

Damals vor unendlich langer Zeit
Da machten wir Morkaner am Wasser uns breit
Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus
Aber breit seh'n wir Morkaner auch heute noch aus

Ref:
An der Küste von Nögern und am morkanischen Strand
Sind die Nixen im Wasser und Branos an Land

Nach Flut kommt die Ebbe, nach Ebbe die Flut
Die Deiche sie halten mal schlecht und mal gut
Die Dünen sie wandern am Strand hin und her
Von Midland nach Asgard, jedenfalls ungefähr

Ref:
An der Küste von Nögern und am morkanischen Strand
Sind die Nixen im Wasser und Branos an Land

Die Seehunde singen ein Klagelied
Weil sie nicht mit dem Schwanz wedeln können, so'n Schiet
Die Schafe sie blöken wie blöd auf dem Deich
Und mit schwarzgrünen Kugeln garnier'n sie ihn reich

Ref:
An der Küste von Nögern und am morkanischen Strand
Sind die Nixen im Wasser und Branos an Land

Endlich Klarheit im Salon des Rathauses

Schon im Januar wurde ein neuer Magistrat in Fuxhaven ernannt. Dieser trifft eigentlich im Namen des Königs die alltäglichen Entscheidungen in Fuxhaven, wie z.B. Beschlüsse zum Stadtrecht oder Bauvorhaben. Da sich dieser aber aus je einem Vertreter der großen Gilden, einem Abgesandten des Königs, dem höchsten Richter, einem Vertreter der königlichen Kanzleien, sowie dem Ranghöchsten Offizier der königlichen Stadtwache zusammensetzt, gab es derweil überhaupt keine Entscheidungen. Nach wochenlangen Debatten um Strukturen und Orientierungen gab es gestern endlich die ersten Abstimmungen.

Armer Bürgermeister Schipper. Das Faulenzen hat jetzt anscheinend ein Ende. A.A.

Umbau der Stadtmauer abgeschlossen

Die 1207 angefangenen Umbaumaßnahmen der Stadtmauern konnten diese Woche endlich abgeschlossen werden. Eine massive Steinmauer mit 20 steinernen Türmen umschließt somit die Landseite aller Stadtviertel. Die Fuxhavener Stadtmauer, die Ende 1204 als Holzpalisade errichtet wurde glänzt nun als monumentales Bauwerk am Rande der Stadt. Hindurch gelangt man nur durch eines der drei Tore, die an der Nord-, Süd- und Ostseite liegen.
Am Sonntag den 01. April soll diese zur 11. Stunde, am Osttor vom Bürgermeister Schipper persönlich eingeweiht werden. Das Osttor ist das größte der drei Stadttore. Es besteht aus einem acht Schritt tiefen Torhaus mit zwei flankierenden Türmen. Zwei Tore führen dabei durch das Torhaus. Der größere, mittig gelegene Tor ist für den Fuhrverkehr und ist breit genug um zwei Fuhrwagen durchzulassen. Seitlich daneben befindet sich ein kleinerer Durchgang, der den Fußgängern vorbehalten ist. Morgen allerdings wird es keinen Fuhrverkehr und geregelte Fußwege geben. Händler aus der ganzen Stadt und näherer Umgebung stehen dicht an dicht um ihre Waren anzupreisen, unzählige Garküchen stehen bereit um ihre kulinarischen Köstlichkeiten anzubieten und es werden eine Menge Gaukler und Barden erwartet um die Stimmung anzuheizen. Lassen sie sich dieses Treiben nicht entgehen. H.H.

„Diese Seeschlange ist doch ein Mythos! Ein Märchen, dass sich Diebe und Verräter ausgedacht haben, um ein Kriegsschiff bauen zu können!“

Zorac'Quan besorgt über Stapellauf der Richards Stolz
ein Bericht von Hans Harpune

Ebenso wie viele Angehörige, die um die sichere Rückkehr unserer furchtlosen Seeleute bangen, ist man offenbar auf dem Festland besorgt. Verleumderische Kreise behaupten gar, bei der Seeschlangensichtung handele es sich um eine Finte der königlich-morkanischen Marine rund um Admiral Reinhold Terdan. Eine Quelle, die nicht genannt werden möchte, bestätigte gegenüber DER MÖWE, dass bereits Maßnahmen ergriffen worden sind um „auf die Bedrohung der Sicherheit der Seewege Zorac'Quans durch die Morkaner“ zu reagieren. Das entsandte Schiff meldete auch prompt, dass die Richards Stolz wohl nicht zu schade sei, „mit zwielichtigen Nordmännern“ gemeinsame Sache zu machen.

Das einzig Wahre an dieser Meldung ist, dass die Richards Stolz und ihre kühne Besatzung keineswegs alleine auf Seeschlangenjagd ist, sondern die Kanzlei für Fischerei und Schifffahrtswesen bestätigen konnte, dass es gelungen sei eine Gruppe erfahrener Seeleute samt ihres Schiffes anzuwerben, auf das nun gleich 2 Schiffe uns vor Übergriffen der Bestie bewahren.

Die Behauptung die Reederei Schipper würde Kriegsschiffe produzieren ist indes mehr als lachhaft. So macht es im Kriegsfall eher wenig Sinn einen Trankochkessel mitzuführen, es sei denn die Marine habe in einem Anfall von Hunger zunächst die Versorgung im Kriegsfall bedacht. Alleine mit einem Kombüsenschiff lässt sich jedoch bekanntlich keine Seeschlacht gewinnen.
Auf Anfrage bestätigte man uns, dass der Reederei Schipper derweil keine Aufträge über weitere hochseetaugliche Schiffe vorlägen.

Fuchsberger Garde auf „diplomatischer“ Exkursion

Nach jüngsten, bis jetzt unbestätigten, Gerüchten zu folge soll die ruhmreiche Fuchsberger Garde eine kleine Gruppe in das Land Pandor senden.
Pandor – was wissen wir über dieses Land? Es soll ein weit entfernter Ort unseres Erdteils sein, der überdies wahrscheinlich nur über magische Portale erreichbar ist.
Viel mehr ist uns leider nicht über dieses Land bekannt. Trotz eifriger Nachforschung ist uns bis jetzt leider der wahre Grund für diese Reise verborgen geblieben.
Auf Anfragen unseres Blattes wurde nur harsch und bestimmt reagiert, mit der Aussage, dass dieser Grund wohl nicht von unserem Belange sey.
Dies, geneigter Leser, konnten wir, als weithin bekanntestes Informationsorgan, natürlich nicht so hinnehmen.
Wir erweiterten, und verstärkten unsere Nachforschungen, was in gewissen Kreisen nicht ungefährlich war, und erfuhren Erstaunliches:
Diese Unternehmung wird von Alrik Maurenbrecher, Oberst der Fuchsberger Garde, höchst persönlich angeführt!
Einige Fachkräfte, aber auch Abenteurer sollen sich dieser Gruppe bereits angeschlossen haben, sie begleiten und unterstützen.
Intensive Nachforschungen im „Havenviertel“ und in, einschlägig als „Gardistentavernen“, bekannten Lokalitäten, ermöglichten uns ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.
Demnach sind in Pandors jüngster Vergangenheit wertvolle Artefakte aufgetaucht, davon sollen einige sogar über magische Kräfte verfügen.
Jedenfalls soll der Schwarzmarkt nun voll mit diesen Amuletten und Artefakten sein und einen stattlichen Preis auf selbigem erzielen.
Gerüchte hin und Gerüchte her, dies wird wohl weitere Abenteurer ansprechen und sie werden sich auf nach Pandor machen um ihr Glück dort zu versuchen.
Ein weiteres Gerücht besagt, dass sogar die Garde nach weiteren Begleitern Ausschau hält, welche das Land Pandor bereisen möchten.
Wir werden versuchen, mehr und Näheres über die Unternehmung zu erfahren und spätestens bei der Rückkehr unserer Recken, dem geneigten Lesern, davon berichten.
Für Sie forschte und berichtete, teilweise unter Gefahren, Hans Harpune